



HiFa Hilfe im Familienalltag

HiFa ist ein angeleitetes Training für Familien, Alleinerziehende und sehr junge Mütter und Väter, die in der Organisation von Alltagsroutinen, der Haushaltsführung und der Kinderversorgung erhebliche Defizite aufweisen.

Das Ziel dieses niederschweligen Angebots ist es, durch gezielte Anleitung oben genannten Defiziten und vor allem einer weiteren Verwahrlosung der Familie und einer möglichen Fremdunterbringung von Kindern entgegenzuwirken.

Das Training wird von speziell ausgebildeten und angeleiteten Helferinnen durchgeführt.

Einsatzbereiche der HiFa Helferinnen sind:

1. Familien- und Haushaltsorganisation

- Nutzung, Reinigung und Sauberhalten von Wohnraum und Haushaltsgegenständen (putzen, abwaschen, aufräumen, Abfallentsorgung)
- Versorgung der Wäsche (waschen, bügeln, ordnen)
- Einkaufen, Kochen und Lagerung von Lebensmitteln (unter Berücksichtigung gesundheitlicher und finanzieller Aspekte)
- Ordnung von Familiendokumenten und Finanzen (Führung von Ordnern, Anleitung zur Führung eines Haushaltsbuches, Planung von Amtsgängen, größerer Anschaffungen, Budgeteinteilung)

2. Versorgung von Kindern

Entwicklung eines Grundverständnisses für die Gestaltung einer Umgebung, in der Grundbedürfnisse von Kindern berücksichtigt sind

- Hygienische Standards in der Körperpflege (waschen, wickeln, pflegen, Kleidungswechsel)
- Kindgerechte Ernährung (Zusammensetzung und Regelmäßigkeit)
- Schutz des Kindes vor schädlichen Substanzen (Alkohol, Nikotin, Putzmittel, etc.)



- Einüben von Kontinuität und Regelmäßigkeit in der Grundversorgung von Kindern (Pflege, Mahlzeiten, Tagesrhythmus)
- Gestaltung sozialer und emotionaler Zuwendung und Stabilität (gemeinsame Mahlzeiten, Ruhezeiten, Spielen, Unternehmungen, Nutzung von Ferienangeboten)

3. Einführung von Alltagsroutinen

- bei der Haushaltsführung
- bei der Versorgung der Kinder
- bei der Gestaltung des Tagesablaufs

Die HiFa Helferin hat eine anleitende, stabilisierende und beobachtende (kontrollierende) Funktion in den Familien

Die Helferin:

- wird regelmäßig eingesetzt
- ist in ihrer Anleitung Vorbild
- unterstützt im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe
- ist im Austausch mit der Familie
- nimmt Veränderungen in der Familie wahr
- ist für die Familie Ansprechpartnerin (formell und informell)
- protokolliert jeden Einsatz
- kann zeitnah eine Veränderung der Situation/des Bedarfs in der Familie wahrnehmen und kommunizieren
- nimmt an den Hilfeplangesprächen teil

Berufliche Voraussetzungen der HiFa Helferinnen

Die HiFa Helferinnen sind:

- Hauswirtschaftsmeisterinnen
- Hauswirtschaftshelferinnen
- Landwirtschaftliche Helferinnen
- Kinderkrankenschwestern



- Kinderpflegerinnen
- Familienhebammen

aus den entsprechenden vermittelnden Stellen in der Region.

Aufgabenbereich der Fachbetreuung für die HiFa Helferinnen

- Die Gewinnung und Schulung der Helferinnen für den Einsatz in den Familien
- Die Einsatzplanung der Helferinnen basiert auf den Grundlagen des Hilfeplans der EH und geschieht in Absprache mit dem Hauswirtschaftlichen Fachservice und/oder der Helferin
- Die regelmäßige Anleitung, Begleitung und Supervision der Helferinnen für die Dauer der Einsatzzeit in Familien
- Regelmäßige Hausbesuche mit den Helferinnen in den Familien
- Die regelmäßige Rücksprache und Abstimmung der Hilfe mit betreuenden MitarbeiterInnen der EH und SPFH
- Die regelmäßige Teilnahme an Hilfeplangesprächen

Fachberatung und Supervision der HiFa Helferinnen

- Seminare zur Einarbeitung in die besonderen Anforderungen der Einsätze (Hintergrundwissen, praktische Anleitung, Übungen)
- Moderation von kollegialem Austausch (Weitergabe von Erfahrungswerten aus erster Hand)
- Wöchentliche Einzelsupervision (eigene Psychohygiene, Reflexion des Vorgehens, der Protokollierungen, der Prozessentwicklung, besonderer Problematiken in der Familie)
- Monatliche Gruppensupervision (übergreifende Themen im Helferinnenteam, Anleitung für wiederkehrende Anforderungen, für eine ressourcen- und lösungsorientierte Arbeitsweise sowie praktische Übungen für Alltagssituationen der Helferinnen)



Prozessbegleitung, Dokumentation und Berichtswesen

1. Der Bedarf für HiFa wird mit einem Anfragebogen erfasst.
2. In einem ersten Hausbesuch der HiFa-Helferin, EH- und HiFa-Fachkraft wird mit der Familie Art und Umfang des Einsatzes festgelegt.
3. Die HiFa-Helferinnen führen über jeden Einsatz ein kurzes vorstrukturiertes Protokoll.
4. Die Protokollierungen und der persönliche Reflexionsbedarf sind Gesprächsrundlage in der wöchentlichen Einzelsupervision.
5. Die prozessrelevanten Inhalte jeder Einzelsupervision werden durch die HiFa-Fachkraft dokumentiert.
6. Der Prozessverlauf in der Familie wird von der HiFa-Fachkraft jeden Monat in einem kurzen Bericht dokumentiert und an die EH weiter gegeben.
7. Bei Hinweisen auf Kindeswohlgefährdung wird mit der HiFa-Helferin infolge oder vor einem Hausbesuch ein standardisierter Ergänzungsbogen (Ergänzung Monatsbericht) erstellt. Eine diesbezüglich erfahrene Fachkraft wird hinzugezogen (EH) und notwendige Schritte eingeleitet.
8. Hausbesuche in der Familie mit Helferin durch die HiFa-Fachkraft sind zu Beginn der Maßnahme obligatorisch, alle zwei bis drei Monate möglich, bei besonderen Hinweisen auf eine Krise, Verschlechterung oder Gefährdungssituation zwingend.

Qualitätssicherung

Das HiFa-Projekt startete im Februar 2010 mit vorliegender vorläufiger Konzeption. Im Rahmen der Qualitätssicherung ist eine Überarbeitung nach einer Erprobungsphase im Herbst 2010 vorgesehen.

Weiterentwicklung

Es sind weitere Helferinnen zu akquirieren. Außerdem ist zu prüfen, ob die Akquirierung und der Einsatz von Kinderkrankenschwestern, Erzieherinnen oder Kinderpflegerinnen in Familien bei Kindeswohlgefährdung zu intensivieren ist.